

Dezember 2021 - Februar 2022

Kirchenbote

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Gartenstadt und Siedlungen Süd



Liebe Leserschaft,

Sie halten unsere dreimonatige Nummer in den Händen, Stand Anfang November...

Bei Gelegenheiten wie diesen wünsche ich mir die Glaskugel der Wahrsagerin - oder unterstreiche diesen Satz: „Nichts ist so beständig wie die Veränderung!“

Darum bitte ich Sie besonders die Seite 27 zu beachten.

In den nächsten Monaten gibt es vor allen Dingen unter der Überschrift (Kirchen-)Musik viel Abwechslung.

Wir suchen mutige Menschen, die gerne etwas Konkretes schaffen wollen.

Wir werfen einen Blick auf nachdenkenswerte Fragen unserer ganz jungen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Und wir wünschen uns allen eine ruhige Adventszeit, in der wir uns auf ein gesegnetes Weihnachtsfest vorbereiten, einen glücklichen Jahreswechsel und ein gesundes, an guten Erlebnissen reiches 2022!

Ihre Karin Deter



Liebe Lesende,

Advent ist die Zeit der Wünsche.

Liebe Kinder, habt ihr schon euren Wunschzettel geschrieben? Und Sie, liebe Erwachsene, schreiben auch Sie noch Ihre Wünsche zum Weihnachtsfest auf?

Was wünscht man sich denn so zu Weihnachten? Sicherlich sind viele materielle Wünsche dabei, wie ein neues Spielzeug oder Bücher. Aber wir wünschen uns sicherlich auch Frieden in der Familie, Frieden in der Welt und Gesundheit.

Viele Wünsche werden an Weihnachten erfüllt und wir freuen uns, wenn wir in die freudestrahlenden Augen des Beschenkten schauen. Manche Wünsche jedoch werden nicht erfüllt und oft macht sich eine gewisse Enttäuschung breit.

Manche Wünsche gehen aber auch erst viel später in Erfüllung, vielleicht sogar erst dann, wenn man schon gar nicht mehr daran denkt. Manche Wünsche gehen auch ganz anders in Erfüllung als gedacht.

Dies erlebten Elisabeth und Zacharias. Sie wünschten sich beide ein Kind und hatten die Hoffnung schwanger zu werden eigentlich

schon aufgegeben, da sie schon sehr alt waren. Eines Tages erschien Zacharias jedoch der Engel des Herren und sprach: „Fürchte dich nicht, Zacharias, denn dein Gebet ist erhört, und deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Johannes geben. Und du wirst Freude und Wonne haben, und viele werden sich über seine Geburt freuen.“ (Lk 1,13.14). Dieser Johannes rief die Menschen später zur Umkehr auf und kündigte die Ankunft des Messias an.

Zacharias und Elisabeths Wunsch ging in Erfüllung. Gott beschenkte sie mit der Geburt ihres Sohnes, als sie gar nicht mehr daran geglaubt hatten. Gott erfüllt unsere Wünsche, manchmal anders als wir denken.

Im Advent beschäftigen wir uns mit unseren Wünschen. Aber hat eigentlich Gott auch Wünsche? Denn es ja schließlich die Geburt seines Sohnes, die wir feiern.

Ich denke, Gott hat sehr wohl auch Wünsche an uns:

Ich glaube ein Wunsch Gottes an uns ist, dass wir uns von Freundlichkeit und Barmherzigkeit leiten lassen.

Ich kann mir aber auch vorstellen, dass er sich wünscht:

Mache dich auf und werde licht.

Mache dich auf und lass dich bescheinen vom Licht der Krippe. Mache dich auf und werde selbst licht, damit dein Licht leuchtet in der Welt, in die Dunkelheit des Winters, in die Dunkelheit der traurigen und schwermütigen Herzen; in den lieblosen Umgang der Menschen untereinander.

Mache dich auf und werde licht.

Mache dich auf und werde licht, indem du einem Menschen ein freundliches Wort sagst.

Mache dich auf und werde licht, indem du ein offenes Ohr hast für das, was Menschen dir anvertrauen.

Mache dich auf und werde licht, indem du eintrittst für einen Menschen, der deine Fürsprache braucht.

Im adventlichen Trubel gehen Gottes Wünsche an uns manchmal sicherlich unter. Verständlicherweise denken wir zuerst an unsere Wünsche und die Wünsche derer, die wir beschenken wollen.

Vielleicht können wir uns dieses Jahr im Advent auch mal über Gottes Wünsche Gedanken machen. Vielleicht hat Gott ganz andere Wünsche?

Advent – das ist die Einladung Gottes, uns Gedanken zu machen über Geschenke an unsere Mitmenschen aber auch an ihn selbst.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine geeignete Adventszeit.

Ihr Pfarrer Michael Boronowsky



The Gospeltrain

mit Andreas Rüsing

Konzert

Gottesdienst

zum 2. Advent

**am 5. Dezember 2021
um 17:00 Uhr**

vor der Emmauskirche

Leitung: Václava Tichá

&

Eintritt frei

Adventsfenster "Open-Air"

13.12. 18.00 Uhr

Gemeindezentrum Schulze-Delitzsch-Weg 28

Bitte beachten Sie die Informationen
auf unserer Website:

www.gospeltrain.org



Emmauskirche
Pachelbelstraße 15 | 90469 Nürnberg

Wir gründen einen Ausschuss!

Der erste Schritt zum Spatenstich

Unser Kindergarten in der Karl-Rorich-Straße ist in die Jahre gekommen. Eigentlich müssten wir ihn unter Denkmalschutz stellen, da der Fertigbau Ende der Sechziger Jahre „einer der letzten seiner Art“ ist.

Oberflächlich (!) betrachtet ist sein Zustand zwar noch gut, aber das Jugendamt hat uns schon vor längerem darauf aufmerksam gemacht, dass die Räumlichkeiten nicht mehr den pädagogischen Bedürfnissen der Gegenwart entsprechen.

Der Kirchenvorstand möchte auch weiterhin, dass sich in Emmaus ein zweigruppiger Kindergarten befindet.

Daher machen wir uns an einen Neubau.

Die Grundstücksfrage ist inzwischen geklärt. Der Kirchengemeinde gehört das Gelände. Darum ist auch die Kirchengemeinde für den Neubau verantwortlich. Träger des Kindergartens ist unser Gemeinde- und Diakonieverein.

Allein eine Interimslösung kostet über 100 000 Euro. Eine Unterbrin-



gung in unseren Gemeindehäusern scheidet aus mehreren Gründen (Akustik, Sanitäreinrichtungen, Gemeindevorstellungen) aus. Der Bau wird auch nicht innerhalb weniger Monate zu bewerkstelligen sein...

Es wird eine Mammutaufgabe.

Um die gut zu bewältigen, werden wir einen Bauausschuss gründen. Mitglieder werden aus dem Kirchenvorstand kommen. Wir suchen aber auch Menschen, die „baurfahren“ oder in Fragen der Finanzierung firm sind, gerne gestalten und sich über einen längeren Zeitraum in einer Sache binden können.

Wenn Sie Interesse an einem längerfristigen Engagement und einem sichtbaren Ergebnis in einigen Jahren haben, dann melden Sie sich bitte bei

Pfarrerin Karin Deter

karin.deter@elkb.de

und/oder Pfarrer Michael Boronowsky

michael.boronowsky@elkb.de

Unser Kindergarten sucht dringend Unterstützung!

Hauswirtschaftskraft (m/w/d) und päd. Ergänzungskraft

Wir suchen ab sofort eine Hauswirtschaftshilfe für 15 Stunden die Woche für unseren 2-gruppigen Kindergarten.

Stellenbeschreibung Hauswirtschaftshilfe:

- Arbeitszeit von 10.00 – 13.00 Uhr (ca. 15 Stunden)
- Bedienung eines Garautomaten
- Vorbereitung des Essens für die Kinder
- Küchenarbeiten
- Wäsche waschen
- Bestellung von Essen
- Führerschein Klasse 3 wäre von Vorteil um Einkäufe zu erledigen
- Betten der Kinder vorbereiten

Stellenausschreibung als Krankheitsvertretung

Ab sofort suchen wir dringend eine pädagogische Ergänzungskraft (m,w,d) als Krankheitsvertretung für 25 Stunden die Woche.

Bezahlung erfolgt nach Tarif (AVR).

Die Dauer der Krankheitsvertretung ist noch nicht absehbar.

Unterlagen schriftlich oder gerne per Mail kiga-emmaus@nefkom.info.
an Einrichtungsleitung Grit Narr.

Bei Interesse erhalten Sie nähere Informationen unter 0911 482124.

Wir würden uns freuen wenn Sie uns unterstützen könnten.

Kindergarten Emmaus
Karl-Rorich-Str.4
90469 Nürnberg

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Eine ökumenische Kampagne

Denkanstöße durch das Jahr hindurch

Eine jüdische Stimme:

Wenn ringsum alle Zeichen auf Advent und Weihnachten stehen, feiern Jüdinnen und Juden Chanukka.

Acht Tage lang wird das jüdische Lichterfest begangen, das an den Aufstand der Makkabäer gegen die Griechen im 2. Jahrhundert vor der Zeit erinnert. Nach schweren Kämpfen wurde der geschändete Jerusalemer Tempel erobert und wieder eingeweiht. Ein kleines Ölkrüglein reichte wundersam aus, um den Leuchter acht Tage lang am Brennen zu halten.

Darum zünden Jüdinnen und Juden an der achtarmigen Chanukkiah jeden Tag ein Licht mehr an, bis am achten Tag alle acht Kerzen brennen. Die wachsende Kraft des Lichts strahlt Hoffnung aus und lässt die Dunkelheit weichen. Chanukkah ist ein Fest der kulturellen Selbstbehauptung.

Beim abendlichen Lichterzünden versammeln sich Familie und Freunde; sie stellen die Chanukka-Leuchter ins Fenster, um der Welt von Gottes Wundern zu erzählen. Singen, spielen, Geschenke für die Kinder und in Öl gebackene Köstlichkeiten wie Latkes und Pfannkuchen machen jeden Abend zu einem Fest.

Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg

Wundervoll

Chanukka beziehungsweise Weihnachten

Eine christliche Stimme:

„Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.“ Wenige Sätze, und eine ganze Geschichte steht vor dem inneren Auge. Eine Geschichte von Obdachsuche und Heimat, von wunderbarer Geburt und großen Verheißungen, die in der Nacht aufleuchten. Es ist das Evangelium, das in der Heiligen Nacht in den Kirchen gesungen wird.

Das Weihnachtsfest hat eine lange Geschichte und ist in den Kirchen der Christenheit unterschiedlich ausgeprägt.

Am 25. Dezember ist es in Rom erst seit dem Jahr 336 bezeugt. Von Ägypten her kommt das Fest Epiphanie, die Erscheinung des Herrn vor der Schöpfung, das in den Ostkirchen im Zentrum des Weihnachtsfestes steht. Deshalb wird an

diesem Tag eine feierliche Segnung des Wassers begangen.

Im Westen wiederum ist das Epiphaniestag am 6. Januar mit der Ankunft der „Heiligen drei Könige“ verbunden, den Vertretern der Völker vor dem König in der Krippe.

Natürlich stellen sich alle Christinnen und Christen eine Geschichte vor, am liebsten die innigste, die mit der Kindheit verbunden ist. Vielleicht ist sie die wahrste. Denn sie verbindet mit dem Staunen über die wunderbare Botschaft: „Die Gnade Gottes ist erschienen um alle Menschen zu retten.“ (Titus 2,11)

Prof. Dr. Margareta Gruber OSF
Lehrstuhl für Exegese des Neuen Testaments
und Biblische Theologie
Philosophisch-theologische Hochschule
Vallendar

Einladung zur Holocaustgedenkfeier

Die zentrale Gedenkfeier in Nürnberg, die unter Federführung des evangelischen Dekanats zusammen mit der Israelitischen Kultusgemeinde, der katholischen Stadtkirche und der Stadt Nürnberg veranstaltet wird, findet am Tag der Befreiung des KZ Auschwitz 1945 statt:

Donnerstag, 27. Januar

2022, um 19.30 Uhr

in der

**Reformationsgedächtnis-
Kirche in Maxfeld**

(Berliner Platz –

U-Bahn-Station Rennweg)

Schülerinnen und Schüler des Johannes-Scharrer-Gymnasiums in Nürnberg gestalten ein Theaterstück mit Musik und Tanz, das in die Geschichte der Shoa einführt und die Auseinandersetzung der Jugendlichen damit darstellt.

Wir laden Sie herzlich ein, mit den Jugendlichen zusammen des Holocausts und seiner Opfer zu gedenken.

Nach den derzeit gültigen Bestimmungen wird die Veranstaltung unter den 3G-Regeln stattfinden.

Christopher Kriehoff, Dekan



Adieu – Gott befohlen

Abschied von Heidrun Schmidt

Im Oktober haben ihre Familie, Freundinnen und Freunde, ehemalige Kolleginnen und Kollegen sowie die Emmausgemeinde von Heidrun Schmidt Abschied nehmen müssen.

Sie starb nach langer Krankheit, aber doch überraschend, im Alter von 72 Jahren.

Vierundzwanzig Jahre hindurch war Heidrun Schmidt Mitglied im Kirchenvorstand und auch Vertrauensfrau. Ihre zusätzliche Ausbildung als Mediatorin half ihr in kniffligen Situationen, die in ehrenamtlichen Gremien immer wieder vorkommen, die Wogen einigermaßen zu glätten.

Im Arbeitskreis „Aktive“ machte sie sich intensiv Gedanken darüber, wie unsere Kirchengemeinde die Menschen auch weiterhin erreichen kann. Wir werden die von ihr akribisch für alle Altersgruppen gut durchdachten und vorbereiteten Gemeindefahrten vermissen.

In mehreren großen Chören, die auch Reisen in den Fernen Osten unternahmen, sang Heidrun Schmidt, zuletzt auch in unserem Gemeindechor.



Sie las den Kirchenboten vor dem Druck gründlich, zuletzt die Oktober-November-Nummer.

Mit Freude gestaltete sie die Taizé-Gottesdienste, verschickte Taufbriefe, hielt Ansprachen an die frisch Konfirmierten und vertrat bei vielen Veranstaltungen gekonnt und souverän unsere Gemeinde nach außen.

Mit ihr verlieren wir eine hoch engagierte Mitdenkerin und Mitgestalterin über viele Jahrzehnte.

Im Namen des Kirchenvorstands Karin Deter

KU



Et



Neues aus der Konfiarbeit

wöchentlich ab dem 13.10. im
Wechsel jeweils
mittwochs 16.30 - 18.00 Uhr

Nähere Informationen bei Pfarrerin
Karin Deter Telefon 0179 4266224

Endlich können wir nach langer Zeit wieder richtig mit unseren Konfirmand*innen zusammen sein: Live, analog und in Farbe. Beim letzten Treffen des Jahrgangs 2022 haben die Jugendlichen ihren eigenen Konfirmationsspruch ausgesucht.

Dieser wird ihnen während des Konfirmationsgottesdienstes zugesprochen und soll sie in ihrem weiteren Leben begleiten und bestärken. Dabei verliert der Taufspruch keinesfalls seine „Wirkung“, er bleibt auch weiterhin gültig.

KU



04.12.2021
29.01.2021
26.03.2022

Anschließend durften sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen und passend zu ihren Bibelzitatzen eine Konfirmationskerze gestalten. Und die Ergebnisse können sich sehen lassen.

KU



18.12.2021
22.01.2021
12.02.2021

Weitere Informationen bei
Pfarrer Michael Boronowsky
Telefon 0911 48065782

Auch den Jahrgang, der 2023 konfirmieren wird, durften wir schon treffen. Mit ihnen sind wir nach einem gemeinsamen Gottesdienstbesuch dessen Ablauf auf die Spur gegangen und haben uns Fragen wie „Was ziehe ich dazu an?“ oder „Wieso soll ich da überhaupt hin?“ gewidmet.

Wir freuen uns weiterhin auf die gemeinsame Zeit.

Theresa Meisch

KU



aus dem Konfirmandenunterricht der 8jährigen

Mittlerweile haben sich muntere Mädchen und Jungen zum „KU3“ und KU4“ zusammengefunden. Eine Wanderung durch den Wald mit den Pilgerstäben haben wir schon hinter uns.

Passanten lächeln meist, wenn sie die Truppe sehen, die mal ins Gespräch vertieft im Kreis zusammen steht oder leise durch den Wald schleicht.

Die Gespräche drehen sich um „Gott und die Welt“.

Hier ein Einblick:

Aufgabe: Stellt euch vor, Gott kommt – wie auch immer – in diesen Raum.

A. Was sagt ihr zu Gott?

B. Was möchtet ihr Gott fragen?

A. Was ich zu Gott sagen kann:

Gott, du bist größer als die Welt.
Gott, du bist der Herr der Welt.
Du bist nett zu uns!

Was wir wünschen hört Gott.
Ich mag dich, weil du mich manchmal beschützt.
Ich mag dich sehr.
Ich bin sehr klein.
Ich bin sehr klein und du sehr schön.
Dir gehört die Erde.
Du hast die Menschen und die Tiere erschaffen.
Die Tiere sind interessant.
Gott gehört die Welt.
Gott tut was für uns.
Gott ist sehr groß.
Gott kann jeden Menschen sehen.
Gott lebt im Himmel.
Du hast die Sprache gemacht.

B. Was ich Gott fragen möchte:

Bist du immer bei mir?
Wie groß bist du?
Wie alt bist du?
Wieso hast du mich mal nicht beschützt?
Wie lange leben wir noch?
Wie alt werde ich?
Wie wird mein Leben verlaufen?
Bleib ich gesund?
Bleibt meine Familie immer gesund?
Leben ich und meine Familie lange?
Geschieht etwas Schlimmes in meinem Leben?
Ist mein Ende schön?
Hast du mich erschaffen wie ich bin?
Wurde ich so bestimmt wie ich jetzt bin?

Warum hast du uns erschaffen?
Bin ich so wie ich bin?
Bin ich wie du es wolltest?
Du magst mich sehr, oder?
Wer hat dich erschaffen?
Wie gefällt dir die Welt?
Wie ist eigentlich die Erde entstanden?
Wird die Welt noch schöner?
Regierst du über die ganze Welt?
Beschützt du die Welt?
Beschützt du mich?
Taucht die Welt irgendwann man unter?
Gefallen dir die Menschen?

Wir meinen: Das sind Aussagen und Fragen, die gleichgültig vom Alter spannend sind.

Darum:
Was würdet Ihr sagen und fragen?

Karin Deter
mit Theresa Meisch und Kristina Frasch

MINA & Freunde



MINA & Freunde





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:

«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

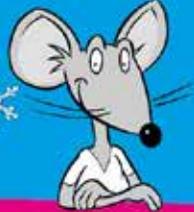
Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Schneemannkegel

Samle kleine, durchsichtige Plastikflaschen mit Deckel. Gieße 2 Esslöffel weiße Acrylfarbe hinein und verschließe sie. Rolle die Flasche, bis innen alles weiß ist. Öffne sie. Lass die Farbe trocknen. Gib 2 Esslöffel Sand in die Flasche, damit sie gut steht. Aus Stoffresten und mit einem wasserfesten Stift bekommst dein



Schneemann einen Schal und ein Gesicht.

Und so geht das Spiel: Stell die Schneemänner auf. Jeder Spieler stellt sich der Reihe nach an einer Linie auf und versucht, mit einem Tennisball möglichst viele Kegel umzuwerfen.



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2022 für dich?

**Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den
werde ich nicht abweisen.
Johannes 6,37**



Sagt ein Eisbär zum anderen:
Ich gehe im Urlaub in den Süden,
dann werde ich ein Braunbär.

Was hat den Drei Weisen aus dem Morgenland den Weg zum Jesuskind gezeigt?



Was ist weiß, wollig
und ruht auf der Weide?
Ein Schaf.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: ein heller Stern



Aktionen für Schulkinder

Adventsbasteln

Freitags, 14.30 -16.00 Uhr

26.11.
03.12.
10.12.
17.12

Ostergeschichten

Donnerstags 14.30 –
16.00 Uhr

Pfingstspiele

Dienstags 14.30 –
16.00 Uhr

17.05.
24.05.
31.05.

Anmeldung jeweils bei Theresa Meisch:
Theresa.Meisch@elkb.de

Jeweils im Gemeindezentrum, **Schulze-Delitzsch-Weg 26**
Bei allen Aktionen notwendig, da die Plätze begrenzt
sind. Kinder bitte vorerst je Aktion für 1-2 Termine
anmelden ©





„Seht die gute Zeit ist nah“

Freuen Sie sich auf eine heitere und besinnliche Stunde in Wort und Musik und stimmen Sie sich mit uns in der Emmauskirche auf das Weihnachtsfest ein.

Mit Karin Deter (Lesungen) und Gitti Rüsing und GesangsschülerInnen.

**Freitag, den 17. Dezember 2021
um 19:00 Uhr in der Emmauskirche**

Herzlich Willkommen!

“Du bist der Weg“

Musikalische Abendandacht am

**Donnerstag, den 27. Januar 2022
um 19:00 Uhr in der Emmauskirche**

Mit geistlicher Musik von Klassik bis Pop und geistlichen Impulsen

Mit Reinhard Prechtel
(Wort und Liturgie)
und dem „Ensemble Humoresque“
Gitti Rüsing (Gesang),
Nan Hong Kim-Herberth (Violine),
Sophia Schulze (Cello),
Ninette Hofmann (Klavier)

Herzliche Einladung



Foto: Annie Spratt / Miguel Bruna

„Ich habe zu viel Angst vor meiner Frau“

Ein Otto-Reutter-Abend

Sonntagskonzert am 6. Februar 2022 um

17:00 Uhr im EmmHaus

Otto Reutter (1870-1932) gilt auch heute noch als einer der unvergessenen ganz Großen der deutschen Kabarett- und Variété-Bühne.

„Der kleine Dicke“, wie man ihn liebevoll nannte, hat seine spritzigen Gedichte und Couplets mit Eleganz, Witz und Charme selber vorgetragen und seine Zeitgenossen damit begeistert.

Diese Rolle übernimmt an diesem Nachmittag Jan Burdinski (Intendant Landesbühne fränkischer Theatersommer und Schauspieler) der in Otto Reutters Manier unsere Zeit auf's Korn nimmt, unsere Missgeschicke, Leidenschaften, Eitelkeiten und Sehnsüchte.

Spiel, Gesang & Rezitation:
Jan Burdinski



OTTO REUTTER, Karikatur von Lutz Beckes 2018



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder

einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Die Weihnachtsgeschichte



Grafik: Prehler

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwänger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in

der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

Gottes Bilder

13.12. Das Wort
10.01. Die Liebe
24.01. Der Erlöser
07.02. Die Trinität
21.02. Die Geliebte

montags
von 19.00 bis 21.00 Uhr
im EmmHaus-Café



Wir freuen uns auf die
gemeinsamen
Entdeckungen und Gespräche!

Ansprechpartnerin:
Pfarrerin Karin Deter / Tel. 0179 4266224 / karin.deter@elkb.de
Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Emmaus Pachelbelstraße 15, 90469 Nürnberg

Zum Geburtstag

Gott,
wieder bin ich ein Jahr älter.
Ich könnte mich darüber ärgern,
dass die Falten im letzten Jahr
wieder zugenommen haben,
und es auch um die Hüften
herum etwas mehr geworden ist,
dass die Haare grauer werden
und die Jahre an meinen Kräften nagen.

Ich könnte...

Aber ich will Dir lieber dafür danken,
dass ich das letzte Jahr leben durfte,
dass die Falten von meinem Lachen,
von meinem Grübeln,
von meinem Reifen zeugen,
dass die volleren Hüften ein Zeichen
dafür sind,
dass ich mehr zum Leben habe,
als ich vielleicht bräuchte,
dass jedes graue Haar meine Würde zeigt,
und dass Du mir für jeden Tag
die Kraft gegeben hast,
die zum Leben nötig war.

Das will ich: Dir danken.

Auch das kommende Lebensjahr
ist ein Geschenk von Dir an mich.

Ich habe keine Ahnung, was es bringen mag:
es werden gute Tage dabei sein –
aber auch Tage, die mich verzweifeln lassen.
Es wird Lachen aus tiefstem Herzen geben –
aber auch bittere Tränen.

Was auch kommen mag:

ich bitte Dich, dass Du mich nicht verlässt,
dass Du mich in Deiner Hand geborgen hältst –
und ich in allem Deine Nähe spüren darf.

Amen <https://www.ekiba.de/glaube-spiritualitaet/gebete/geburt-und-geburtstag/>



Gottesdienste Dezember-Februar

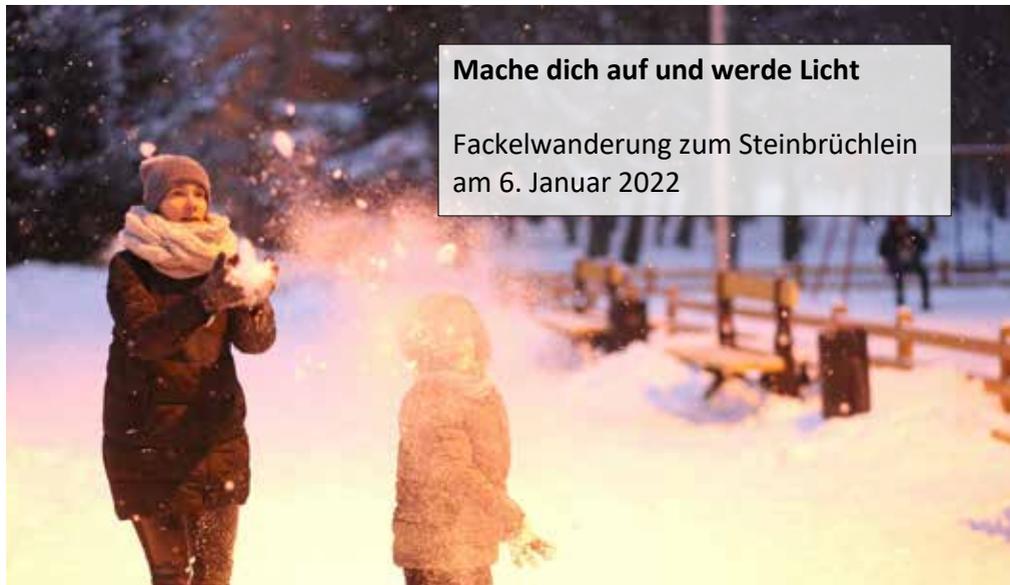
05.12.2021 2. Advent	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrerin Karin Deter
12.12.2021 3. Advent	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrerin Karin Deter
19.12.2021 4. Advent	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrer Michael Boronowsky
24.12.2021 Heiligabend	15.00 Uhr	Emmauskirche Gottesdienst für alle	Pfarrerin Karin Deter
	17.00 Uhr	Emmauskirche Christvesper	Pfarrerin Karin Deter
	22.00 Uhr	Emmauskirche Christmette	Kerstin Dominika Urban
	15.00 Uhr	Gemeindezentrum Kurzandacht	Pfarrer Michael Boronowsky
	16.30 Uhr	Gemeindezentrum Kurzandacht	Pfarrer Michael Boronowsky
	18.00 Uhr	Gemeindezentrum Kurzandacht	Pfarrer Michael Boronowsky
25.12.2021 1. Weihnachtsfeiertag		Kein Gottesdienst in Emmaus	
26.12.2021 2. Weihnachtsfeiertag	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrer Michael Boronowsky
31.12.2021	17.00 Uhr	Emmauskirche	Dr. Reinhard Prechtel
01.01.2022 Neujahr	17.00 Uhr	Emmauskirche	Kerstin Dominika Urban
02.01.2022 1. Sonntag nach dem Christfest		Kein Gottesdienst in Emmaus	

06.01.2022 Epiphantias		Fackelwanderung ins Steinbrüchlein Siehe Seite 26	
09.01.2022 1. Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrerin Karin Deter
16.01.2022 2. Sonntag nach Epiphantias		Eröffnung der Vesperkirche - kein Gottesdienst in Emmaus -	
23.01.2022 3. Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrer Michael Boronowsky
30.01.2022 Letzter Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrer Michael Boronowsky
06.02.2022 4. Sonntag vor der Passionszeit	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrerin Karin Deter
13.02.2022 Septuagesimae	Ort steht noch nicht fest	Kirchentagssonntag dekanatsweit	Team
20.02.2022 Sexagesimae	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrerin Karin Deter
27.02.2022 Estomihi	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrer Michael Boronowsky

Atempause im EmmHaus – an jedem Mittwoch um 9.00 Uhr

Kontakt: Susanne Gruhl | Tel. 0911 487139

Für alle Gottesdienste gilt nach Beschluss des Kirchenvorstands: 3G-Regel



Mache dich auf und werde Licht

Fackelwanderung zum Steinbrüchlein
am 6. Januar 2022

Auf den Spuren des Weihnachtslichts machen wir uns im Fackelschein auf zum Licht, das Gott uns mitten in der Dunkelheit schenkt. Da leuchten die Augen von Jung und Alt!

Gemeinsam mit anderen Kirchengemeinden aus dem Nürnberger Süden wandern wir zur Gaststätte am Steinbrüchlein und feiern dort Andacht.

Start ist um 16.15 Uhr am Parkplatz Steinbrüchlein oder an der Bereitschaftspolizei, Kornburger Straße 60.

Entspannte Gehzeit etwa eine Stunde mit Unterbrechungen.

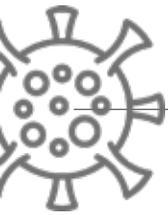
Fackeln, Laternen oder Kerzen können Sie gerne selbst mitbringen. Sie können Ihre Fackel aber auch am Startpunkt für 1 € erwerben.

Die Andacht im Steinbrüchlein beginnt um 17.30 Uhr.

Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel!

Der die Buslinie 52 kommt von Langwasser Mitte um 16.07 Uhr und von Katzwang Süd um 16.00 Uhr am Steinbrüchlein an.

Und bringen Sie eine Taschenlampe mit, auf dem Heimweg kann es schon sehr dunkel sein.



„Irgendwie hängen wir in der Luft“

3G oder 3G+ oder 2G

In seiner Oktobersitzung hat der Kirchenvorstand beschlossen, zu den Gottesdiensten nach der 3G-Regel einzuladen.

Im Hinblick auf Weihnachten wollen wir nach dem heutigen Stand die Gottesdienste an Heiligabend mit Maske feiern. Wir werden den Impfstatus kontrollieren. Wer teilnehmen will, sollte sich rasch auf dem Weg machen. Mehr als 240 Gottesdienstbesucher in der Kirche bzw. 100 Besucher im Gemeindezentrum sind leider nicht möglich.

Wenn alles so möglich ist, wollen wir wie vor zwei Jahren unsere Gottesdienste sowohl in der Emmauskir-

che als auch im Gemeindezentrum anbieten.

ABER:

Das Infektionsgeschehen ändert sich rasch. Daher bitten wir auf jeden Fall, unsere Homepage oder die Ausgänge auszukundschaften oder uns (Kontakte auf der vorletzten Seite) anzufragen.

Und hoffentlich bleibt es nicht nur ein Wunsch, Weihnachten normal zu feiern.

Bleiben Sie gesund!

Karin Deter

MINA & Fremde





Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut.

(1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre

beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Werden auch Sie aktiv bei der 63. Aktion Brot für die Welt 2021/2022!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Freud & Leid

getauft wurden:

Ellie Azazi
Nico Eckenberger
Ben Hritz
Leonie Löslein
Carlotta Muscas
Paul Pauli
Luisa Vorbeck
Toni Peter Wölfel

bestattet wurden:

Lorenz Bergler, 81 Jahre
Irmgard Britting, 84 Jahre
Viktor Eirich, 65 Jahre
Elfriede Heubisch, 89 Jahre
Christa Meedt, 83 Jahre
Alfons Meier, 94 Jahre
Theodor Springer, 73 Jahre
Heidrun Schmidt, 72 Jahre

Gott,

Lass uns darauf
vertrauen,
dass du bei uns bist,
und sei uns
und unseren Lieben
auf allen Wegen nahe
hier wie dort.
Amen





Kinder – Jugend – Familie – Musik

Mini-Clubs

Mittwoch 9.30 – 10.30 Uhr

Gemeindezentrum - Musikgruppe 0-2

Kontakt: Theresa Geuder 0911 25331389

Donnerstag 9.30 – 10:30 Uhr

Gemeindezentrum 0-3 Jahre

Kontakt: Eva Klingelmann 0176 20259809

Maxi-Club

Montag + Dienstag 9.00 Uhr – 11.30 Uhr

Gemeindezentrum - ab 2 Jahre

Mirjana Reinl und Sarah Büttner

Information bei Pfarrer Boronowsky 0911 48065782

Großtages- pflege

ab 1 Jahr – Pachelbelstraße 15

Montag, Donnerstag & Freitag 7.00 Uhr – 13.00 Uhr

Dienstag & Mittwoch 7.00 Uhr – 16.00 Uhr

Kontakt: Michaela Wörlein-Hammer,

Heidi Schleihauf Tel. 0911 48094550

Kinderchor

Kirche / EmmHaus-Saal Dienstag 15.00 Uhr – 15.45 Uhr

1. – 4. Klasse (nicht in den Ferien)

Kontakt: Gitti Rüsing info@gitti-ruesing.de

Jugend

theresa.meisch@elkb.de

Für alle Veranstaltungen gilt:

Mundschutzmasken (FFP2) mitbringen.

Falls der Abstand von 1,5m eingehalten werden kann,

können die Masken während der Veranstaltung abgenommen werden.

(Stand 11/2021)



Evangelischer Diakonie- verein

Kirchengemeinde Emmaus e.V. www.diakonie-emmaus.de
Kindergarten: kiga-emmaus@nefkom.net
Ambulante Pflegestation diakonie-emmaus@nefkomm.net

Gemeindechor

Mittwoch 19.00 Uhr – 20.45 Uhr EmmHaus-Saal
Bei Interesse bei Gitti Rüsing melden.
Kontakt: Gitti Rüsing
gitti.ruesing@gmx.de
Gesangs- und Klavierunterricht nach Vereinbarung

Gospelchor

Montag 19.30 Uhr
Gemeindezentrum
Kontakt: Václava Tichá vaclava@gmx.de

Taufwochenenden

Taufen in diesen Zeiten bedeutet:

Pfarrer/in darf nicht das Wasser über den Täufling geben und auch nicht die Hand zum Segen auflegen. Nach derzeitigem Stand können das aber die Eltern und Patinnen/Paten tun.



Die nächsten Taufwochenenden:

11./12. Dezember | 8./9. Januar | 12./13. Februar

(immer nur eine Familie pro Taufgottesdienst)

Unsere Spendenkonten

Gemeinde IBAN DE40 5206 0410 0101 5720 59

Diakonieverein IBAN DE17 5206 0410 0202 5725 59

Männer-Treff Man(n) trifft sich im M-Treff
Dienstag, 19.00 Uhr im EmmHaus - falls nicht anders
angegeben
7. Dezember - Entstehung des Christentums nach Jesu Tod
(Bitte vorher die Apostelgeschichte lesen...)
21. Dezember - 18.30 Uhr Adventsandacht
Treffpunkt vor dem Gemeindezentrum
Schulze-Delitzsch-Weg
11. Januar - Gespräch über die Jahreslosung
Kontakt: Wolfgang Dittrich | Tel. 0911 485532

Frauenkreis Donnerstag, 14.30 - 16.30 Uhr
Konfirmandenraum der Emmauskirche
16. Dezember Abschied vom Frauenkreis
Kontakt: Karin Schlawitz Tel. 0911 483553

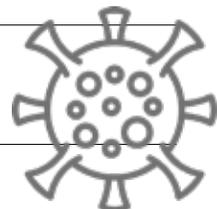
**Frauen-
frühstück** Mittwoch 9.30 Uhr Konfirmandenraum der Emmauskirche
1. Dezember / 5. Januar / 2. Februar
Kontakt: Anna Ehle Tel. 0911 485816
Karin Schlawitz Tel. 0911 483553

**Meditatives
Tanzen** Mittwoch 19.00 Uhr - 20.30 Uhr EmmHaus-Saal
Kontakt: Susanne Gruhl | Tel. 0911 487139

**Ökumenisches
Frauenteam** Ort und Zeit nach Vereinbarung
Kontakt: Anni Lindenmaier | Tel. 0911 481617

**Offener
Spieletreff** Freitag 19.00 Uhr im EmmHaus-Café
Kontakt: Karin Deter | Tel. 0179 4266224
10. Dezember | 14. Januar | 11. Februar

**Kirchen-
vorstand** jeweils Donnerstag, 19.30 Uhr - 22.00 Uhr
9. Dezember | 20. Januar | 24. Februar
Sitzungen öffentlich



Altclub

Dienstag 14.00 Uhr monatlich im EmmHaus
14. Dezember - Weihnachtsfeier
mit Gitti Rüsings Kinderchor
11. Januar - Schlager der Welt
8. Februar - Karneval der Tiere
Kontakt: Karin Gruner | Tel. 0911 484679

Seniorenkreis

Dienstag 14.00 Uhr monatlich im Gemeindezentrum
21. Dezember - Abendmahl, im Anschluß Adventsfeier
18. Januar - Was sagt die Jahreslosung 2022?
15. Februar - Rund um besondere Zahlen
Kontakt: Olga Pilhofer | Tel. 0911 486825

Senioren- gymnastik

Mittwoch 10.30 Uhr EmmHaus - wöchentlich
auch in den Sommerferien!
Kontakt: Annedore Adelhardt | Tel. 0911 483062

Für alle stattfindenden Veranstaltungen gilt:
Mundschutzmasken (FFP2) mitbringen.



Foto: Aaron Burden

Die Tür zum Leben

Der Jude Jesus aus Nazareth hat uns gezeigt,
wie die Gedanken seines himmlischen Vaters sind.
Niemand wird abgewiesen. Jeder darf kommen
und empfangen aus seiner Fülle, Stärke und Freude.
Herr, ich freue mich, dass Du auch zu mir kommst.
Sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Reinhard Ellsel



Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:
*Wer zu mir kommt, den werde
ich nicht abweisen.*

Johannes 6,37

Pfarramt

Sekretärin:

Michaela Dallhammer

Pachelbelstraße 15

90469 Nürnberg

Telefon 0911 487369

Fax 0911 9948063

emmaus.nbg@elkb.de

Montag: 9 Uhr - 11.30 Uhr

14 Uhr - 16.30 Uhr

Mittwoch: 14 Uhr - 17.30 Uhr

Freitag: 9 Uhr bis 12 Uhr

1. Pfarrstelle

Pfarrerin Karin Deter

Pachelbelstraße 15

Mobil 0179 4266224

karin.deter@elkb.de

2. Pfarrstelle

Pfarrer Michael Boronowsky

Schulze-Delitzsch-Weg 26

Telefon 0911 48065782

Fax 0911 48071868

michael.boronowsky@elkb.de

Vertrauensfrau im

Kirchenvorstand

Kerstin Dominika Urban

Telefon 0170 3804888

Kantorin

Gitti Rüsing

gitti.ruesing@gmx.de

Religionspädagogin

Theresa Meisch

Theresa.Meisch@elkb.de

Religionspädagogin i. V.

Kristina Frasch

Kristina.Frasch@elkb.de

Diakoniestation

Pachelbelstraße 17

Sekretariat: Ingrid Schwendinger

Leitung: Elina Tataryn

Telefon 0911 481422

Fax 0911 8106509

diakonie-emmaus@nefkom.net

Kindergarten

Karl-Rorich-Straße 4

Leitung: Grit Narr

Telefon 0911 482124

Fax 0911 8104835

Kiga-emmaus@nefkom.info

Vorsitzende des Gemeinde-

und Diakonievereins

Pfarrerin Karin Deter

Werner Wunder

Telefon 0911 482099

TelefonSeelsorge

0800 111 0 111 / 0800 111 0 222

Impressum

Herausgegeben von der Evang. - Luth.
Gemeinde Emmauskirche, Nürnberg

Redaktion: Pfarrer Michael Boronowsky,
Pfarrerin Karin Deter | V.i.S.d.P. Karin
Deter | Fotos privat / Gemeindebrief.de /
unsplash.com

Bei eingereichten Artikeln behalten wir
uns redaktionelle Kürzungen vor!

Redaktionsschluss für den Kirchenboten
März bis April 2022 ist der 1. Februar
2022. Personenbezogene Daten sind nur
für den innergemeindlichen Gebrauch
bestimmt und dürfen nicht gewerblich
genutzt werden.

